

Methodische Ratschläge

Zur Auswertung der Wahlversammlung

Die Parteiwahlen sind als Höhepunkte im Leben der SED zugleich ein bedeutsames Ereignis für das gesamte Volk der DDR. Die Wahlen sind deshalb so zu führen, heißt es in der vom Zentralkomitee beschlossenen Wahldirektive, daß der Gedankenreichtum der Werktätigen in die Vorbereitung und Durchführung der Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen einfließt. Die neugewählten Leitungen stellen sich ihren Arbeitskollektiven vor und informieren sie über die Ergebnisse und Beschlüsse der Wahlversammlungen. Dies entspricht dem Arbeitsstil unserer Partei, ist ein Ausdruck ihrer Massenverbundenheit.

Was ist für die Auswertung der Wahlversammlungen zu empfehlen?

Die neugewählte Parteileitung sollte sich sehr bald nach der Wahl ihrem Arbeitskollektiv vorstellen. Das persönliche Bekanntmachen ist am wirksamsten, es ist aber durch das Vorstellen in der Betriebszeitung, an der Wandzeitung und über den Werkfunk zu ergänzen.

Ihr erstes Auftreten wird die neugewählte Leitung nutzen, den Arbeitskollegen für ihre Leistungen zu danken, mit denen sie zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag und der Ziele des Kampfprogramms der Parteiorganisation bisher beigetragen haben.

Natürlich interessiert jeden im Arbeitskollektiv, welche Aufgaben die Mitglieder der SED beschlossen haben, um den 30. Jahrestag der DDR würdig

vorzubereiten und den Volkswirtschaftsplan allseitig zu erfüllen. Durch die Erläuterung der Entschließung wird das Arbeitskollektiv nicht nur informiert, es erhält zugleich Anregungen und Anhaltspunkte, auf welche Schwerpunkte es seine Aktivitäten und Initiativen ausrichten kann.

- Mit der öffentlichen Bekanntgabe der Vorhaben ist den Kollegen auch mitzuteilen, wie ihre Ideen, Hinweise und Vorschläge, die sie vor der Wahlversammlung den Genossen unterbreitet haben, in der Parteiarbeit berücksichtigt werden sollen. Dies fördert die Bereitschaft der Parteilozen, die Beschlüsse der Genossen zu unterstützen.

- Unmittelbar nach der Berichtswahlversammlung beginnt auch die praktische Arbeit zur Verwirklichung des Beschlusenen. Die erste Leitungssitzung befaßt sich mit den ganz konkreten Maßnahmen, die einzuleiten sind, am zweckmäßigsten für den überschaubaren Zeitraum bis zur Bezirksdelegiertenkonferenz. Die Leitung wird festlegen, welches der Mitglieder für eine bestimmte Seite der Parteiarbeit sich persönlich verantwortlich fühlen sollte. Und sie wird die erste Mitgliederversammlung nach der Wahl vorbereiten.

- In dieser Mitgliederversammlung muß die Parteileitung auch ihren Standpunkt zu den in der Wahlversammlung vorgetragenen Vorschlägen, Kritiken und Hinweisen äußern. Vor dem Parteikollektiv ist zu berichten, wie sie für die Arbeit genutzt werden bzw. wie über sie entschieden worden ist.

- Keine Leitung wird versäumen, Maßnahmen der weiteren Qualifizierung und der persönlichen Unterstützung für jene jungen Genossen festzulegen, die erstmals in eine Parteifunktion gewählt worden sind.

- Es ist selbstverständlich, daß die von der übergeordneten Leitung vorgegebenen Termine für die Abgabe der Wahlunterlagen wie statistische Berichtsbogen, Protokoll usw. von jeder Parteileitung einzuhalten sind. (NW)

Information

Wie erziehst du dein Kind?

Die APO I an der Medizinischen Akademie Magdeburg hatte sich die Aufgabe gestellt, mit allen Genossen Eltern über die Erziehung ihrer Kinder zu sprechen. Die Parteileitung wählte dafür das Einzelgespräch.

In der APO ist dieses Gespräch eine bewährte Form in der Parteiarbeit. So nutzen alle neu zur APO kommenden Kandidaten und Mitglieder die vertrauensvolle Atmosphäre solcher Aussprachen, persönliche Probleme ihrer Entwicklung dar-

zulegen. Doch jetzt ging es um ein Problem, das mit dem privaten Leben eng verbunden war. Die Parteileitung war sich nicht ganz sicher, ob die Genossen Eltern mit der gewohnten Offenheit über die Erziehung ihrer Kinder sprechen wollen. Es wurden drei Kommissionen gebildet, jeweils mit einem Hochschullehrer und einem Studenten — alles Leitungsmittglieder — besetzt.

Bis auf eine Ausnahme waren alle Genossen Eltern bereit, ausführlich

über ihre Kinder zu berichten. Beeindruckend war die Offenheit in einigen Gesprächen, mit der vom eigenen Ringen um Erziehungsprinzipien gesprochen wurde. Es kamen gute politische und schulische Fortschritte der Kinder zur Sprache, aber auch Probleme. Manches Argument auf Fragen der Kinder konnte den Eltern gegeben werden.

Die Parteileitung konnte in der Mitgliederversammlung berichten, daß die kommunistische Erziehung der Kinder als entscheidende Aufgabe der Genossen Eltern betrachtet wird. (NW)